

Berichtspräsentation der Eltern- befragung zur Schulqualität an der Schule am Webersberg Homburg

Thomas Meyer
Leiter der Evaluationsagentur
am Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM)
Saarbrücken 2011

1. Zusammenfassung der Ergebnisse

- **Der Fragebogen wurde durch die schulische Qualitäts-Steuerungsgruppe in Kooperation mit der Evaluationsagentur erstellt.**
- **Die Fragen wurden über eine vierteilige (Forced Choice-Modus) Likert-Skala skaliert, ergänzt durch ein „keine Aussage möglich“-Antwortangebot.**
- **Die Bewertung der Ergebnisse orientiert sich am Zustimmungswert von 60% der Bertelsmannstiftung. Dieser Wert stellt eine erste grobe Grenze zur Festlegung von Stärken in schulischen Qualitätsfeldern dar. Es handelt sich dabei um eine Konvention und keine statistische Gesetzmäßigkeit. Bei der Veränderung dieser Wertungsgrenze spielen der Schulstandort und die Herkunft der Schülerpopulation und das jeweilige Item eine wichtige Rolle.**
 - **Bei der Bestimmung von Inhalten der Qualitätsarbeit an einer Schule sollten sowohl die Entwicklungs- wie auch die Stärkenbereiche in den Focus genommen werden**

1. Zusammenfassung der Ergebnisse

- **Der Fragebogen wurde in die folgenden 4 Qualitätsbereiche schulischer Arbeit eingeteilt:**
 - **Erfolge und Ergebnisse der Schule**
 - **Unterricht**
 - **Schulkultur**
 - **Schulmanagement**
- **Die Evaluation erreichte mit einem 71%igen Rücklauf (n 112) für eine „quasi-postalische“ Erhebung ein sehr gutes Ergebnis.**
- **Zur besseren Lesbarkeit erfolgt die Ergebnismeldung stichwortartig.**

1.1 Erfolge und Ergebnisse der Schule

- Mit Blick auf den besonderen pädagogischen Auftrag der Schule sind die Ergebnisse dieser Skala von grundlegender Bedeutung für die Tiefenwirkung des erzieherischen Auftrags der Schule.
- Aus Sicht der Eltern gelingt dies der Schule in besonderer Weise. Ein Beleg dafür sind die sehr hohen Zustimmungswerte von über 90% bei den Items:
 - Unser Kind besucht die Schule gerne
 - Wir können die Schule weiterempfehlen
- Ähnlich hohe Ergebnisse erzielen die Items zum:
 - Therapieangebot der Schule
 - Kontakt mit anderen Kindern mit besonderem Erziehungsbedarf
- Auch die „Förderung der Integration der Schüler/innen mit Ihren Besonderheiten in die Gesellschaft“ wird mit über 70% klar positiv gewürdigt.

1.2 Unterricht

- Der Unterricht gehört zum Kerngeschäft aller Schulformen, für die Schule am Webersberg gilt dies in gleicher Weise, wenn auch unter sehr speziellen Bedingungen, um so bemerkenswerter ist das erzielte Ergebnis in dieser Skala.
- Von den 10 Items die abgefragt wurden, erhält keines Zustimmungswerte unter 80%, allein 5 erhalten Werte über 90%, dabei wurden die folgenden Perspektiven des Unterrichtes zur Bewertung angeboten:
 - Vermittlung von Regeln und Werten
 - Angemessenheit der Leistungsanforderungen und die erzielten Entwicklungsfortschritte
 - Ansteuerung der Selbstkompetenzen der Schüler/innen, wie eigene Stärken zu entwickeln und diese zum Einsatz zubringen, Aufbau von Selbstbewusstsein und Selbstständigkeit aber auch der Transfer der Fertigkeiten in den Alltag
 - Kommunikation zwischen Elternhaus und Schule zu Leistungsstand, sowie Empfehlungen zur weiteren Förderung im Elternhaus

1.3 Schulkultur

- Diese Skala gibt ein Stück weit Aufschluss darüber, mit welchem Selbstverständnis und unter welchen Bedingungen alle an der Schule Beteiligten Umgang miteinander pflegen und wie dieser auch über die Grenzen der Schule hinweg fortgeführt wird.
- Die sehr positive Elternsicht auf die Schule setzt sich bei dieser Skala fort.
- Keines der zehn Items erhält Zustimmungswerte unter 70 %, 3 über 90%, 3 über 80%, 2 über 70 %.
- Im Einzelnen wurden die folgenden Aspekte abgefragt:
 - Wertschätzung (Eltern, Schüler/innen, Therapeuten und Lehrer/innen)
 - Durchführung der Pflege
 - Öffnung des Unterrichts
 - Elternbeteiligung bei Förderplanung, Gestaltung der Schule
 - Orientierung auf das nachschulische Leben

1.4 Schulmanagement

- Diese Skala beleuchtet ein Stück weit die inhaltliche Ausrichtung der Schulleitung, aber auch die Perspektive der Kundenorientierung wird damit einer Bewertung unterzogen.
- Auch in diesem Fragebereich werten die Eltern die geleistete Arbeit ausgesprochen positiv.
- Keines der 7 Items wird unter 80% Zustimmung eingeschätzt.
 - 5 davon liegen über 90%.
- Die Frageschwerpunkte lagen bei der
 - Gestaltung der Zusammenarbeit Schule und Eltern
 - Kommunikation
 - Gelegenheiten und Ansprechbarkeit bei Problemen
 - Eltern, Lehrer/innen und Therapeut(inn)en
 - Kooperation Schule und Eltern allgemein

2. Schlussfolgerungen

- Die dargestellten sehr guten Befragungsergebnisse der Eltern an der Schule am Webersberg belegen eindrucksvoll das hohe Niveau der schulischen Qualitätsarbeit an diesem Standort.
 - **Allein 17 von 31 Items erreichen Zustimmungswerte über 90%.**
- In keinem der befragten Qualitätsbereiche:
 - **Erfolge und Ergebnisse der Schule**
 - **Unterricht**
 - **Schulkultur**
 - **Schulmanagement**sind Entwicklungsfelder benennbar.
- Die Ergebnisse sind aus der Elternsicht ein eindrucksvolles Zeugnis für die gelungene schulische Entwicklungsarbeit und die damit verbundenen Anstrengungen in den letzten Jahren.
- Systematische Schulentwicklung, mit den notwendigen infrastrukturellen Maßnahmen, so darf man sagen, braucht Zeit - lohnt sich jedoch in vielerlei Hinsicht.

3. Empfehlungen

- An dieser Stelle fällt es zunächst schwer vor dem Hintergrund der Evaluationsergebnisse, Handlungsempfehlungen zur spezifischen Qualitätsarbeit zu geben, da keine direkten Entwicklungsfelder erkennbar sind.
- Bei den zukünftigen Schulentwicklungsbemühungen der Schule, sollte der Blick nicht nur defizitorientiert sein, sondern auch die eindeutig belegbaren Stärken in den Focus nehmen.
- Es sei der Hinweis erlaubt, dass es eine nicht leichte Aufgabe für die Schule darstellt, die erreichten Stärken in den jeweiligen Qualitätsfeldern zu erhalten. In diesem Zusammenhang gilt der Satz des ehemaligen Schulleiters an der ERS-Überherrn, Herr Schmidt:

„Nur wer versucht, besser zu werden, kann gut bleiben“!

4. Tabellarische Darstellung der Befragungsergebnisse

Ergebnisse Erfolge der Schule

	Stärken der Schule			neutraler Bereich	Entwicklungsfelder der Schule		
	≥ 80% +++	≥ 70% ++	≥ 60% +	<60% - >50% x	≤ 50% -	≤ 40% --	≤ 30% ---
Unser Kind besucht die Schule gerne.	++++						
Wir begrüßen es, dass unser Kind in seiner Schule Kontakte zu anderen beeinträchtigten Schülern hat.	++++						
Es ist wichtig, dass in der Schule Therapien angeboten werden.	++++						
Wir erhalten eine nützliche Beratung bei der Hilfsmittelversorgung				x			
Wir können die Schule weiterempfehlen.	++++						
Die Schule fördert die Integration unseres Kindes in die Gesellschaft.		++					

Unterricht

	Stärken der Schule			neutraler Bereich	Entwicklungsfelder der Schule		
	≥ 80% +++	≥ 70% ++	≥ 60% +		<60% - >50% x	≤ 50% -	≤ 40% --
Unserem Kind werden in der Schule Regeln und Werte vermittelt.	++++						
Unser Kind wird vor bewältigbare Leistungsanforderungen gestellt.	+++						
Unser Kind macht angemessene Entwicklungsfortschritte.	++++						
Unser Kind lernt in der Schule, eigene Stärken zu entwickeln.	++++						
Unser Kind lernt in der Schule, eigene Stärken im Alltag einzusetzen.	+++						
Unser Kind erhält in der Schule gezielte Hilfen zum Aufbau von Selbstbewusstsein.	+++						

Unterricht

	Stärken der Schule			neutraler Bereich	Entwicklungsfelder der Schule		
	≥ 80% +++	≥ 70% ++	≥ 60% +		<60% - >50% x	≤ 50% -	≤ 40% --
In der Schule lernt unser Kind praktische Fertigkeiten, die es im Alltag anwenden kann.	+++						
Wir erhalten von den Lehrkräften und Therapeuten hilfreiche Ratschläge, wie wir unser Kind unterstützen können.	+++						
Unser Kind wird in der Schule zu größtmöglicher Selbstständigkeit erzogen.	++++						
Wir erhalten regelmäßig Rückmeldung über den Leistungs- und Entwicklungsstand unseres Kindes.	++++						

Schulkultur

	Stärken der Schule			neutraler Bereich	Entwicklungsfelder der Schule		
	≥ 80% +++	≥ 70% ++	≥ 60% +		<60% - >50% x	≤ 50% -	≤ 40% --
Die Pflege unseres Kindes wird Verantwortungsvoll durchgeführt.	+++						
Die besonderen Bedürfnisse unseres Kindes werden in der Schule beachtet.	++++						
Unser Kind wird gezielt auf das nachschulische Leben vorbereitet.		++					
Wir begrüßen es, dass Unterricht auch außerhalb des Schulgeländes stattfindet in Form von Unterrichtsgängen, Lehrfahrten und Ausflügen.	++++						

Schulkultur

	Stärken der Schule			neutraler Bereich	Entwicklungsfelder der Schule		
	≥ 80% +++	≥ 70% ++	≥ 60% +		<60% - >50% x	≤ 50% -	≤ 40% --
Wir begrüßen es, dass die Schule mehrtägige Klassenfahrten anbietet.	+++						
Lehrkräfte und Therapeuten begegnen den Eltern mit Respekt und Wertschätzung.	++++						
Wir können durch unsere Sichtweisen die Förderplanung sinnvoll ergänzen.	+++						
Wir können uns an der Gestaltung des Schullebens angemessen beteiligen.		++					

Schulmanagement

	Stärken der Schule			neutraler Bereich	Entwicklungsfelder der Schule		
	≥ 80% +++	≥ 70% ++	≥ 60% +		<60% - >50% x	≤ 50% -	≤ 40% --
Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern funktioniert reibungslos.	++++						
Die Anzahl der Elternabende ist ausreichend.	++++						
Wir können uns regelmäßig mit Lehrkräften und Therapeuten austauschen.	++++						
Bei Problemen finden wir kurzfristig immer einen Ansprechpartner in der Schule.	++++						
Unsere Vorstellungen werden in der Förderung unseres Kindes genügend berücksichtigt.	+++						
Wir sind mit dem Fahrdienst zur Schule zufrieden.	+++						
Wir werden über Termine und Vorhaben rechtzeitig informiert.	++++						